



Beim offiziellen Empfang in der Bürgerhalle überreichte Landrat Achim Schwickert eine Gratulationsurkunde an Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland.



Vom Balkon des historischen Rathauses aus beschallte das Blechbläserensemble den Großen Markt mit Fanfaren und mittelalterlichen Stücken.

MUSIK to go TRIFFT Geschichte

„Musik to go“ trotzte dem Wetter

Ein Fest - zwei Jubiläen - viele Gäste. Auch wenn der Juli-Sonntag sich beim Wetter wie ein Apriltag gab, kamen viele Besucher nach Montabaur, um mit der Stadt und dem Landesmusikgymnasium das Jubiläumsfest „Musik to go“ zu feiern. Während die Stadt 2016 das Jubiläum 725 Jahre Stadtrechte begeht, feiert die Schule ihr 25jähriges Bestehen. Beide Jubiläen wurden zu Beginn des Nachmittags im Rahmen eines Empfangs in der Bürgerhalle festlich gewürdigt.

Beim Wandelkonzert „Musik trifft Geschichte“ waren die Besucher eingeladen, von Ort zu Ort zu wandeln. An acht Stationen in der Innenstadt wurden sie von Ensembles des Gymnasiums erwartet, die Musik aus verschiedenen Epochen spielten und historische Fakten und Anekdoten aus der jeweiligen Zeit vortrugen. Oberhalb des Wolfsturms weihte Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland ein neues Denkmal ein, das an den „Peace Messengers“ Captain Schulze erinnert.



Den Geburtstagskuchen der Stadt Montabaur zierte neben dem Stadtwappen auch ein Bildnis von König Rudolf I von Habsburg, der der Stadt 1231 die Stadtrechte verlieh.



Am Standort der ehemaligen Synagoge an der Walstraße, wo gerade am künftigen Quartier Mitte gebaut wird, thematisierten die Schüler das Leben der jüdischen Gemeinde von Montabaur und spielten passend dazu Klezmer-Musik.



Mittelalterliche Tänze bot das Ensemble „SaltAmici“ in historischen Gewändern im Park an der Stadtmauer dar. Dazu spielte das Flöten- und Gitarrenensemble des Landesmusikgymnasiums auf. (Foto O. Nitz)



Wem der Rundgang zu lang wurde, der konnte in eine der beiden Bildmahlbahnen umsteigen, die Runde um Runde durch die Innenstadt kreisten.



Höfische Tanzmusik präsentierten das Trompeten-Duo und Flötenensemble. Ein echter Hingucker war das barocke Standbild vom Amateursänger „die osse“. (Bild unten)



Der Bildhauer Klaus Winter hat der Stadt diese Basalt-Stele geschenkt, die nun nahe dem Wolfsturm an den Abtuz des „Peace Messengers“ Captain Schulze erinnert. Im Rahmen von „Musik to go“ weihten Gabi Wieland und der Künstler den Gedenkort ein.



Mit Flugblättern überbrachte der „Peace Messengers“ Schulze die Nachricht vom Ende des Ersten Weltkriegs. Kopien eines noch erhaltenen Originals lagen überall am Wolfsturm herum, als seien sie gerade vom Himmel gefallen.

Die Geschichte des „Peace Messengers“ Captain Walter H. Schulze stand im Mittelpunkt der Station am Wolfsturm. Die Projekt-Bigband unter der Leitung von Andreas Steffens trug passend New Orleans Jazz vor.



Preußisch ging es am neuen Rudolf-von-Habsburg-Platz an der Bahnhofstraße zu. Thematisch und musikalisch beschäftigte sich diese Station mit der preußischen Kaiserzeit. Die Bläsergruppe spielte folte Marschmusik aus dieser Epoche.



Die neu gegründete Kirmesgesellschaft von Montabaur hatte die Bewirtung vor dem Amtsgericht übernommen und stellte sich bei dieser Gelegenheit erstmals der Öffentlichkeit vor.



„Walpadyn in Concert“ von Sued2 Music mit Wild&Kins wurde wegen regnerischen Wetters in die Kneipe „Mauerwerk“ verlegt. Hier gab es „Live-Musik“ mit einem Pianist, einem Saxophonist und einem Gitarrist sowie eine Ausstellung historischer Stadtaufnahmen.



Barocke Orgelmusik auf der neuen Mühleisen Orgel in der katholischen Pfarrkirche spielten Julius Ritz (im Bild) und Kantor Andreas Loheide. (Foto O. Nitz)



Auch das Abschlusskonzert des Festtages auf dem Konrad-Adenauer-Platz mit der Samba-Gruppe „Monta Ballata“ und der Cover-Band „Klangfabrik“ war gut besucht.

